

Sturmnacht

Exorzisten finden ihren Weg

Von Caildyn

Lex Guarder, ein zurückgezogener Junge, der an Albinismus litt, in Kampftechniken bewandert war, die selbst seine Lehrer nicht meisterten und immer ein Schwert mit sich trug, war mit seinen 19 Jahren der Jüngste gewesen, der sich jemals an der letzten Prüfung zum Berufsexorzisten beteiligt hatte. Die älteren Teilnehmer lachten ihn aus und warfen ihm Dinge wie "Das schaffst du doch nie!" oder "Verzieh dich, Kleiner! Das hier ist nur was für Erwachsene!" an den Kopf geworfen .

Im Vergleich zu den Beleidigungen, die man sich scheinbar extra seinetwegen hatte einfallen lassen, waren solche Dinge absolut harmlos. Von jemandem, wie ihm erwartete man nichts und das ließ man ihn auch spüren.

Um so größer war das Staunen, als Lex die Prüfung als Einziger, noch dazu mit Bestnote bestanden hatte.

Der junge Exorzist baute sich extrem schnell einen Ruf auf, der ihm weit vorauseilte, indem er binnen weniger Wochen dreizehn Geister und Dämonen und unzählige Untote aus dem Weg räumte und handelte sich durch die beinahe dämonische Präzision, mit der er dies tat, und seinem Aussehen den Beinamen 'von Gott gesandter Dämon' ein.

Lex kümmerte es wenig, was die Leute von ihm hielten und mit der Zeit wurde dies immer mehr zu einer seiner vielen Stärken.